

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 90. Neuenbürg, Mittwoch den 9. November 1859.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R.
Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaction, Kundwärtige bei ihren Postämtern.
Begehungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Stuttgart.

Verstellung von Militärpferden.

Da sich die Militärverwaltung im Falle befindet, noch eine Anzahl von Militärpferden unter den in Nr. 214 des Staatsanz. bekannt gemachten Bedingungen in Verstellung geben zu können, so wird dieß unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß hiemit gebracht, daß die Anmeldungen durch die K. Oberämter, und zwar spätestens bis zum 26. d. Mts., bei dem Kriegsministerium eingelangt seyn müssen, widrigenfalls es die Bewerber sich selbst zuzuschreiben hätten, daß, wenn sie auch sonst den Bedingungen zu entsprechen vermöchten, ihre Wünsche Berücksichtigung nicht mehr finden könnten.

Den 7. Novbr. 1859.

Kriegsministerium.

Revier Wildbad.

Holz-Verkauf.

Am 10. d. Mts. werden von Morgens 11 Uhr an auf dem Rathhaus in Wildbad aus der Wanne, vom Gütersberg, Mittelberg, Langenwald, Eulensoch und Dürmeterwald versteigert:

- 1600 Stück tannenes Lang- und Klotzholz,
- 13 " Eichen,
- 2 " Buchen.

Neuenbürg, 3. November 1859.

K. Forstamt.
Lang.

Wildbad.

Scheiterholz-Verkauf.

Am Freitag den 11. November,
Vormittags 8 Uhr,

werden aus den hiesigen Gemeindewaldungen:

- 26 1/2 Klafter buchene
- 664 " tannene u. forchene

auf dem Rathhause im öffentlichen Aufstreich ge-

gen baare Bezahlung verkauft, wozu die Kaufs-
liebhaber eingeladen werden.

Den 3. November 1859.

Stadtschultheissenamt.
Mittler.

Dobel.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 12. d. M.

Nachmittags 2 Uhr,

verkaufen die Gemeinden Dobel, Neusaz und
Kothensol auf hiesigem Rathhause

170 Kftr. tannene Scheiter und

300 " ditto Prügel

aus dem Staatswald Rosberg, Revier Herren-
alb; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Novbr. 1859.

Schultheiß Schönon.

Dobel.

Lehrstelle-Gesuch.

Ein in öffentlicher Fürsorge stehender,
14 Jahre alter Knabe wird bei einem Schnei-
dermeister in die Lehre zu bringen gesucht.
Dießfalligen Offerten sieht entgegen

das Schultheissenamt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Sonntag den 13. d. M.
Nachmittags 2 Uhr, findet eine Uebung
statt. Sammlung beim Rathhaus.

Der Commandant
Grosmann.

Neuenbürg.

Violin- und Guitarr- Saiten, vorzüglicher
Qualität, sowie Wirbel, Sättel, Zäpfschen ic.,
stets vorräthig bei

Unterl. Red.

Neuenbürg.

Schillerfeier.

Der 10. November d. J. wird, als hundertjähriger Geburtstag Friedrich Schiller's, des großen deutschen Dichters, in allen Gauen unseres Vaterlandes, in den größten wie kleinsten Städten, festlich begangen. Gestatten uns unsere kleinen Verhältnisse auch keine großartigen Festzüge, brillante Illumination und Theatervorstellung, so wollen wir doch auch unsrerseits dem großen Sangesmeister unsere Huldigung darbringen und sein Wiegenfest mit Gesang, Festrede, Deklamation und einfachem Festmahle feiern. Was der bescheidenen Feier an Glanz und Großartigkeit abgeht, möge — gewiß nicht zum Schaden des Festes — die Gemüthlichkeit ersetzen!

Dasselbe beginnt Abends 6 Uhr im Saale des Gasthofs zum Ochsen (alte Post). Entree nach Belieben, wobei indeß bemerkt wird, daß der Ertrag zur Herstellung eines Fonds unter dem Namen "Schillerstiftung" bestimmt ist, wodurch Gesellen und Lehrlingen Gelegenheit gegeben werden soll, an Sonn- und Feiertagen in dazu bestimmtem Lokale sich durch Lesen nützlicher und anregender Bücher zu belehren und zu unterhalten.

Das Comité zur Schillerfeier.

Lehrlings-Gesuch.

Buben und Mädchen im Alter von 14—16 Jahren, die sich dem Bijouteriefache widmen wollen, werden unter Zusicherung guter Behandlung und gutem Lohne aufgenommen. Die näheren Bedingungen sind bei Herrn Carl Kuch, Damenkleidmacher in Wildbad zu erfragen.

Neuenbürg.

Einige Polirer, sowie Lehrlinge männlichen und weiblichen Geschlechts, finden sogleich unter guten Bedingungen Plätze in einer Bijouteriefabrik. Zu erfragen bei der Redaktion.

Hr. Werkmeister Roth in Neuenbürg hat in der letzten Zeit auf meiner Sägmühle eine durchreisende Reparatur vorgenommen, welche in jeder Beziehung befriedigt.

Calmbach, 29. Oktober 1859.

Fr. Keppler.

Besenfeld, D.A. Nagold.

Bierbrauerei und Liegenschaftsverkauf.

Eine neue vollständig eingerichtete Bierbrauerei mit Speisewirtschafts-Gerechtigkeit mit dazu gehörigem zweistöckigen Wohnhaus,

Scheuer, Remise und Stallung, an der Landstraße gelegen wird mit

ca. 23—24 Morgen Aekern und Wiesen, nächst beim Hause liegend,

Mittwoch den 16. Novbr. d. J.

Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Aufstrich verkauft. Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß bei den günstig gestellten Bedingungen ein thätiger Mann nicht nur sein gutes Auskommen sondern auch mit geringem Vermögen das Anwesen leicht zu erwerben hätte. Im Orte selbst und der Umgegend befindet sich keine Frauerei.

Den 7. Novbr. 1859.

Hirschfelder, Pferdehändler.

Calmbach.

Ein in ganz gutem Zustande befindliches Billard neu überzogen und mit Gummibändern versehen hat um 150 fl. zu verkaufen Sattler Barth.

Neuenbürg.

Ich habe einen starken, einspännigen, aufgerüsteten Wagen mit eisernen Achsen zu verkaufen.

Den 4. November 1859.

Louis Blach,
Schmidmeister.

G r u n d a c h.

Gegen gesetzliche Sicherheit, hat 600—800 fl.
zum Ausleihen bereit
Den 5. November 1859.
die Gemeindepflege.

E n g e l s b r a n d.

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 485 fl.
parat zum Ausleihen. Wo? sagt
das Schultheissenamt.

N e u e n b ü r g.

1000 fl. Pflanzschaftegelber liegen zum Aus-
leihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei
Chr. Gensfle.

R o t h e n s o l.

In der hiesigen Gemeindepflege liegen gegen
gesetzliche Sicherheit 300 fl. zum Ausleihen parat.
Gemeindepfleger Hummel.

O b e r l e n g e n h a r d t.

200 fl. Pflanzschaftegeld liegen gegen ge-
setzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei
Ulrich Kentschler.

N e u e n b ü r g.

Bis den 22. Dezbr. können 700 fl. Pflanz-
schafte-Geld ausgeliehen werden, gegen gesetz-
liche Sicherheit bei

Klaschermstr. Euppert.

N e u e n b ü r g.

Gefangbücher, Lesebücher, Testamente,
sowie alle sonstigen gut gebundenen
Schulbücher,

vorrätig

Meck'sche Buchdruckerei.

K r o n i k.

D e u t s c h l a n d.

Frankfurt a. M., 26. Okt. Gestern
erreichten die östreichischen National-Obligationen
einen Stand von 58—56, mit andern Worten,
der Staat Oestreich muß wenigstens 9 Procent
Zinsen bezahlen, wenn er Geld geliehen haben
will. (A. 3.)

P r e u ß e n.

Von der Wupper, 30. Okt. Endlich
scheint die Cholera in Elberfeld erloschen zu
seyn, wo sie seit Monaten mehrmals nachzulassen
schien, dann aber stets mit erneuerter Wuth
wieder ausbrach. Höchst wahrscheinlich hat sie
in den beiden Schwesterstädten Elberfeld-Barmen
über 1200 Opfer weggerafft. Am schrecklichsten
ist sie aber im Thale der Ruhe aufgetreten, wo
sie unter andern im Städtchen Wetter fünf
vom Hundert der Bevölkerung hinnahm. Jetzt
ist die Seuche auch in diesem Thale in der Ab-
nahme begriffen, in vielen Städtchen schon als
erloschen zu betrachten. Möge der schreckliche
Gast nimmer wiederkehren!

A u s l a n d.

I t a l i e n.

In Neapel gibt der Hof kriegerische Thätig-
keit kund. In dem Arsenal wird mit der
größten Rührigkeit gearbeitet, alle Regimenter
sind auf Kriegsfuß gesetzt. Der König wird sich
mit Nächstem nach S. Germano in das Haupt-
quartier begeben, und von Tag zu Tag er-
wartet man, daß er den Oberbefehl über das
Heer von 30,000 Mann in Person übernehmen
wird. — In Venedig ist man mit größter
Energie beschäftigt, dasselbe auf eine furchtbare
Weise zu besetzen. (A. 3.)

E n g l a n d.

London, 5. Nov. Die „Morning Post“
schreibt: „Wir glauben als zuverlässig mit-
theilen zu können, daß England den Con-
gress beschicken wird. Die Präliminar-Details
sollen aber noch ungeordnet seyn.“

M i s z e l l e n.

(Wichtig für Hausfrauen). Unseren Haus-
frauen wird in Nachfolgendem eine Erfindung mitge-
theilt, die sie gewiß in höchstem Grade interessirt. —
Dem Mechanikus und Schleiferei-Besitzer Umbach in
Bietigheim ist es nach vielen Versuchen gelungen,
Kochtöpfe von verzinnem Kupfer oder Guss-
eisen, die mit einem luftdicht verschließbaren Deckel versehen
sind, herzustellen, mit welchen es ein Leichtes ist, alle
Saucen, die sonst auf gewöhnliche Weise zum Weich-
kochen eine Zeit von 2—4 Stunden nöthig haben, in
der kurzen Zeit von 1/4 bis 1/2 Stunde weich zu kochen.
Sauerkraut und anderes Gemüse, Fleisch aller Art,
Grunder, Reis und andere Suppen sind in 15—20 Mi-
nuten, vom Beginn des Siedens an gerechnet, fertig
und so weich und wohl-schmeckend gekocht, wie man es auf
die gewöhnliche Weise nicht erreicht. Bohnenkerne,
Erbsen, Linsen, über Nacht eingeweicht sind in einer
halben Stunde zu einem Brei verköcht. Ein solcher
Topf kostet, je nach der Größe, von Kupfer gemacht
4—8 fl., von Guss-eisen 2—3 fl. Karl Vistorius in
Oberensingen bei Nürtingen sagt: „Ich benütze in
meiner Haushaltung seit zwei Jahren zwei solcher
Töpfe täglich, welche sich vollständig bewährt haben
und mehr als 2/3 an Holz und Zeit ersparen.“ —
Manche Hausfrau wird zu Vorstehendem den Kopf
schütteln und nicht glauben wollen, daß es möglich sey:
Rindfleisch, Schweinefleisch und Sauerkraut in einer
Viertelstunde ganz weich zu kochen. Es ist dieses aber
auch nur dadurch möglich, daß der Deckel den Topf
so genau verschließt, daß weder Luft noch Wasserdampf
herausringen kann. Dadurch werden die Wasserdämpfe
im Innern des Topfes gespannt und daher viel heißer
als siedendes Wasser. — Damit der Topf, wenn zu
stark gefeuert und dadurch der Dampf zu sehr gespannt
wird, nicht zerspringe, sind zwei Sicherheits-Vorrichtun-
gen angebracht, die ein Zerspringen des Topfes —
auch bei der größten Unachtsamkeit — unmöglich ma-
chen. Die Töpfe haben die Form von gewöhnlichen
Kunstbäsen, und werden wie diese in den Kunstherd
eingehängt. Bei der Bestellung darf nur der Durch-



messer der Oeffnung, in welche der Topf eingehängt werden soll, angegeben werden. Eine Gebrauchs-Anweisung wird jedem Topfe beigegeben. Die Töpfe sind so solid konstruirt, daß sie keiner Reparatur bedürfen und von außerordentlicher Dauer sind, und es ist bis jetzt noch nicht vorgekommen, daß einer zersprungen wäre. (Z. Ehr.)

Karl fragte Fanny, ob sie ihn nehmen wolle? — „Nein, mein Lieber, ich will nicht Dich haben,“ versetzt sie, setzt jedoch, ehe er sich von seiner Ueberraschung erholt, schelmisch hinzu: „aber Du kannst mich haben!“

Wenn Du willst, daß Deine Nachbarschaft Notiz von Dir nehme, so kaufe Dir nur einen jungen Hund und binde ihn bei Nacht im Keller an. Deine Nachbarn werden dann nicht schlafen, weil sie an Dich denken.

(Schillerfeier.) Jedenfalls den Vorzug der Einfachheit hat das Programm für die Schillerfeier in Pöckst. Dasselbe lautet: „Zur hundertjährigen Geburtstagsfeier Friedrichs von Schiller findet im Taunushotel ein Abendessen statt, per Couvert 1 fl.“ Da weiß man doch wo und wie?

Neuenbürg.

Lieder-Kranz.

Heute Abend 7/8 Uhr.

Zahlreiche Theilnahme nothwendig.

Postomnibus-, beziehungsweise Silwagenfahrten zwischen Mühlacker, Pforzheim, Wildbad und Calw.

Abgang aus Mühlacker:	in Pforzheim:	aus Pforzheim:	Ankunft in Calw:	Ankunft in Wildbad:
1) täglich um 9 Uhr 10 Min. Vormittags nach Ankunft der Züge II. u. XI. von Bruchsal, Heilbronn, Stuttgart, Eßlingen.	um 10 Uhr 40 Min. Vormittags.			
2) täglich um 12 Uhr 45 Min. Nachmittags nach Anf der Züge VI., X. und XIII. von Bruchsal, Heilbronn, Stuttgart, Reutlingen, Ulm, Friedrichshafen.	um 2 Uhr 15 Min. Nachmittags.			
3) täglich um 4 Uhr 10 Min. Nachmittags nach Ankunft der Züge XII. u. XV. von Bruchsal, Heilbronn, Stuttgart, Reutlingen u. Ulm.	um 5 Uhr 30 Min. Abends.	um 5 Uhr 35 Min. Abends.	um 9 Uhr Abends.	um 9 Uhr 10 Min. Abends.
4) täglich um 8 Uhr Abends nach Ankunft der Züge XVI. und XIX. von Bruchsal, Heilbronn, Stuttgart, Reutlingen, Ulm und Friedrichshafen.	um 9 Uhr 30 Min. Abends.			

aus Pforzheim:	Ankunft in Mühlacker:
1) um 6 Uhr 50 Min. Morg.	um 8 Uhr 20 Min. Morgens zur Influx auf die Züge II. u. XI. nach Bruchsal, Heilbronn, Stuttgart, Reutlingen, Friedrichshafen.
2) um 10 Uhr 15 Min. Vorm.	um 11 Uhr 40 Min. Vormittags zur Influx auf die Züge X. u. XIII. nach Bruchsal, Heilbronn, Stuttgart und Eßlingen.
3) um 12 Uhr 30 Min. Nachm.	um 2 Uhr Nachmittags zur Influx auf die Züge XII. und XV. nach Bruchsal, Heilbronn, Stuttgart, Reutlingen, Friedrichshafen.
4) um 5 Uhr Abends.	um 6 Uhr 30 Min. Abends zur Influx auf die Züge XVI. u. XIX. nach Bruchsal, Heilbronn, Stuttgart und Eßlingen.

Silwagenkurs zwischen Stuttgart, Calw und Wildbad.

Abgang aus Stuttgart:	aus Böblingen:	in Calw:	aus Calw:	Ankunft in Wildbad:
täglich um 9 Uhr 55 Min. Morgens nach Ankunft der Züge V. u. VI. von Reutlingen, Ulm, Heilbronn und Bruchsal.	um 12 Uhr 10 Min. Nachmittags.	um 2 Uhr 50 Min. Nachmittags.	um 3 Uhr 5 Min. Nachmittags.	um 5 Uhr 55 Min. Abends.

Abgang aus Wildbad:	in Calw:	aus Calw:	aus Böblingen:	Ankunft in Stuttgart:
um 8 Uhr Morgens.	um 10 Uhr 45 Min. Vormittags.	um 12 Uhr 30 Min. Nachmittags.	um 3 Uhr 25 Min. Nachmittags.	um 5 Uhr 20 Min. Abends zur Influx auf die letzten Züge nach Heilbronn, Bruchsal, Reutlingen und Ulm.

Redaktion, Druck und Verlag der M e c h'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.